



Nasenkorrektur (Rhinoplastik)

Sie würden gerne mehr Informationen zu den Methoden der ästhetischen, bzw. funktionell-ästhetischen Nasenkorrektur (Rhinoplastik) erhalten? Bestimmt haben Sie viele Fragen bezüglich der Operation. Die nachfolgenden Ausführungen informieren Sie über das prinzipielle Verfahren der Rhinoplastik. Außerdem erfahren Sie alles, was Sie vor und nach der Operation zu beachten haben.

Da dieser Artikel sehr allgemein verfasst ist, betrachten Sie ihn bitte nur als erste Information. Selbstverständlich ist sie kein Ersatz für eine ausführliche Beratung zur individuellen Behandlung durch den Arzt Ihres Vertrauens.

Typische Probleme und wie sie gelöst werden können

Die Form und die Größe der Nase haben eine zentrale Bedeutung für die Wirkung des menschlichen Gesichts. Besonders heute, in einer medienbewussten Zeit, ist das Selbstwertgefühl stark von diesem Teilaspekt abhängig. Wir bieten Ihnen die erfreuliche Möglichkeit, das Gesicht durch eine geglückte Korrektur der Nase ästhetisch zu harmonisieren, womit Ihr Auftreten im Berufs- und Privatleben indirekt positiv beeinflusst wird. Gegebenenfalls werden eine schiefe oder eine im Verhältnis zum übrigen Gesicht zu große Nase, eine Einsattelung des Nasenrückens oder ein großer Höcker als störend empfunden.

Auch das Kinn spielt eine Rolle für ein harmonisches Gesichtprofil. In Einzelfällen muss dieses deshalb in die Operationsplanung mit einbezogen werden. Wenn die Nasenscheidewand schief steht, bewirkt dies meist eine Anlegung eines sehr schmalen Naseninneren. Dadurch kann die Atmung der Nase beeinträchtigt sein. Wünschenswert kann eine Nasenkorrektur auch dann sein, wenn bei Erkrankungen oder Verletzungen eine Wiederherstellung der ursprünglichen Form geschehen soll. Die Korrektur der Nasenform wird auf plastisch-chirurgischem Gebiet am häufigsten gewünscht.

Dr. Yousef nimmt im Zuge einer Nasenkorrektur Verkleinerungen, Vergrößerungen und Begradigungen der Nase vor. Außerdem besteht die Möglichkeit, die Größe der Nasenlöcher und die Form der Nasenspitze zu ändern. Es gibt vielfältige Möglichkeiten zur ästhetischen Optimierung der Nasenform. Deshalb müssen sie individuell angepasst werden und erfordern viel Erfahrung.

Was haben Sie von der Nasenkorrektur zu erwarten?

Personen mit insgesamt harmonischem Gesicht und mitteldicker Haut, an deren Gesicht die Nase mit einer klar festgelegten Operation angepasst werden kann, haben gute Chancen auf ein gelungenes Ergebnis. Es ist möglich, die Nase erheblich zu verändern, dies sollte aber immer mit Rücksicht auf eine resultierende Balance der Gesichtszüge geschehen. Der individuelle Typ sollte durch eine Nasenkorrektur nicht verändert werden.

Der Wunsch nach einer Nasenkorrektur im Jugendalter sollte möglichst bis zum Ende des pubertären Wachstumsschubes zurückgestellt werden. Dies erreichen Mädchen generell mit 14-15 Jahren, Jungen etwas später. Um eine reife Entscheidung für den Eingriff zu gewährleisten, sollte die Operation in dieser Altersgruppe besonders intensiv diskutiert werden. Nur so gelangt man schließlich zu einem zufrieden stellenden Ergebnis.

Das Operationsergebnis bei Wiederherstellung der Nasenform nach einer Verletzung oder Erkrankung hängt natürlich stark vom Ausgangsbefund ab. Der Einsatz von Implantaten, die aus körpereigenem Material gewonnen werden (Knorpel aus der Nase, der Rippe oder vom Ohr), erzielt bei Defektzuständen der Nase zumeist ein sehr zufrieden stellendes Ergebnis.

Risiken der Nasenkorrektur

Bei einer Operation durch einen qualifizierten und auf diesem Gebiet erfahrenen Plastischen Chirurgen entstehen selten Komplikationen. Normalerweise wird ein dauerhaft gutes Ergebnis erwirkt, wobei keine Garantie für ein Operationsergebnis möglich ist. Selten treten Infektionen im Wundgebiet auf, die aber durch eine geeignete



Behandlung mit Antibiotika in der Regel gänzlich zur Abheilung gebracht werden können. Einige Faktoren können zu ebenso seltenen Wundheilungsstörungen führen. Dazu gehört z.B. eine verzögerte Genesung bei Rauchern, Diabetikern und Patienten mit Blutgerinnungsstörungen, worüber aber in einem Gespräch vor der Operation eingehend gesprochen wird. Es besteht die Möglichkeit einer vorübergehenden Taubheit im Operationsbereich, welche durch die Durchtrennung von feinen Nervenästen hervorgerufen wird. Die Sensibilität wird, abhängig von der Nervenversorgung, nach einiger Zeit wiederhergestellt. Garantiert wird dies jedoch nicht. Daher kann es passieren, dass die Nasenspitze auf die Dauer eine verminderte Gefühlsempfindlichkeit besitzt.

Ein verstärkter Narbenzug kann ein Absinken der Nasenspitze bewirken und so ein ungünstiges Profil verursachen. Unregelmäßigkeiten, welche anfangs von der Schwellung verdeckt wurden, können nach dem Abschwollen sichtbar werden.

Zusammengefasst kann die Nasenkorrektur als komplikationsarme Operation gesehen werden, die allerdings nicht immer zum gewünschten Ergebnis führt.

Präoperative Informationen

Jeder ärztlichen Behandlung geht eine Besprechung mit dem behandelnden Arzt voraus, der Sie umfassend über den Vorgang und die Risiken des geplanten Eingriffs aufklärt. Es wird empfohlen, sich bereits vorher Fragen zu notieren. Zögern Sie nicht, alles zu fragen, was Sie wissen wollen. Sollten Probleme offen geblieben sein, informieren Sie sich bei einem weiteren Vorbesprechungstermin oder gegebenenfalls telefonisch. Die Einverständniserklärung umfasst Ihren Namen und Geburtsdatum, außerdem die Behandlungsart sowie alle besprochenen eventuellen Komplikationen. Mit Ihrer Unterschrift gewährleisten Sie den Erhalt der entsprechenden Aufklärung und dass Sie unter Kenntnis der allgemeinen und besonderen Risiken mit der Operation einverstanden sind.

Was müssen Sie vor der Operation beachten?

Sie sollten sich, gerade wenn ein geplanter operativer Eingriff bevorsteht, gesundheitlich in möglichst guter Verfassung befinden. Auch ist der Nikotin- und Alkoholkonsum auf ein Minimum einzuschränken. Falls Sie regelmäßig Medikamente einnehmen, sollten Sie die Einnahme mit dem operierenden Arzt besprechen. Aspirin und ähnliche Medikamente müssen auf jeden Fall mind. 14 Tage vor der Operation abgesetzt werden. Da Sie in der unmittelbaren Zeit nach der Operation noch körperlich eingeschränkt sein werden, wird geraten, dafür ca. drei Wochen einzuplanen.

Wo findet die Operation statt?

In den meisten Fällen ist eine Nasenkorrektur mit einem kurzen stationären Aufenthalt verknüpft. So haben Sie die Garantie einer Überwachung nach der Operation durch hoch qualifiziert ausgebildetes Personal.

Welche Art der Narkose wird angewandt?

Eine Nasenkorrektur kann während eines Dämmer schlafs erfolgen, meist wird aber eine Vollnarkose verabreicht. Das Ausmaß des Eingriffs entscheidet, welche Art der Narkose angesetzt wird. Eine Vollnarkose versetzt Sie für die gesamte Zeit der Operation in den Schlaf. Vor der Operation untersucht Sie ein Narkosearzt (Anästhesist), der Ihre Narkosefähigkeit feststellt. Er wird für die gesamte Zeit der Operation anwesend sein und die Narkose steuern. Zunächst werden Sie im Rahmen der örtlichen Betäubung in eine Art Dämmer schlaf versetzt.

Dafür erhalten Sie ein zusätzliches Beruhigungsmittel (eine Tablette oder eine intravenöse Injektion in die Armvene). Zwar werden Sie wach sein, aber zugleich entspannt und unempfindlich gegen Schmerzen. Sie werden möglicherweise ein Druckgefühl (oder in Einzelfällen ein Ziehen o.Ä.) wahrnehmen, das bei der Manipulation von Knochen entsteht. Sie werden auch die Geräusche der Operation und die Geräuschkulisse im Operationssaal wahrnehmen.



Ablauf der Operation

In der Regel werden für den Vorgang einer Nasenkorrektur ein bis zwei Stunden angesetzt. Aufwändigere Operationen beanspruchen selbstverständlich mehr Zeit.

Um die Nase in die gewünschte Form zu bringen, wird zunächst die Haut von Knorpeln und Knochen abgelöst. Was im Einzelnen verändert wird, unterscheidet sich von Individuum zu Individuum. Das Richten einer schiefen Nase beinhaltet meist auch das Korrigieren der Nasenscheidewand. Falls möglich, verschaffen sich Plastische Chirurgen mit Inzisionen innerhalb der Nasenlöcher häufig von der Innenseite aus Zugang. Dadurch vermeiden sie spätere Narben an der sichtbaren Außenseite der Nase. In dem Fall, dass eine sehr aufwändige Operation bei sehr dünner Haut erfolgt, erhält eine offene Technik den Vorzug.

Dabei wird ein kleiner Schnitt auf der Hautbrücke zwischen den Nasenlöchern, dem sog. Nasensteg, angesetzt. Abschließend legt der Chirurg die Haut wieder an die neu geformte Nase an, verschließt die Schnitte und passt einen formenden Verband (Gips, Pflaster, Aluschienen) an. Wegen ihrer geringen Schrumpffähigkeit kann dicke Haut dabei Probleme bereiten. Für die Verkleinerung der Nase stellt sie somit einen einschränkenden Faktor dar. Die Nasenscheidewand wird durch weiche Tamponaden stabilisiert, die gleichzeitig wie kleine Schwämme auch abfließende Gewebesekrete aufnehmen.

Was müssen Sie nach einer Nasenkorrektur beachten?

Die ersten Tage nach der Operation, vor allem die ersten 48 Stunden nach dem Eingriff sind häufig von Nasenschwellungen, vereinzelt Schmerzen im operierten Bereich und - vor allem, wenn die Nase tamponiert worden ist – von dumpfen Kopfschmerzen geprägt. Dies schränkt Sie in ihren Alltagsaktivitäten ein. Am besten verbringen Sie die ersten Tage nach der Operation im Bett, liegend und mit erhöhtem Oberkörper. Üblicherweise erhalten Sie schmerzlindernde Medikamente mit ggf. abschwellender Wirkung. Ebenfalls sollten Sie sich in den folgenden Tagen viel Ruhe gönnen, damit die postoperative Schwellung minimiert wird. Die eventuell entstehenden Schwellungen sind an den Tagen 2 und 3 nach der Operation am größten. Danach nehmen sie kontinuierlich ab.

In den Tagen unmittelbar nach dem Eingriff müssen Sie mit geringen Blutungen aus der Nase rechnen, die aber nicht beunruhigend sind. Sie sollten in der ersten Woche nach Aufforderung Ihres Operateurs ein Schnäuzen der Nase vermeiden, weil dadurch die Heilung beeinträchtigt würde. Blutergüsse, die im Nasen- und Mittelgesichtsbereich auftreten können, bilden sich generell nach 2-3 Wochen zurück. Ein eventuelles Taubheitsgefühl der Haut vergeht langsam. Die Entfernung der Nasentamponaden erfolgt schon wenige Tage nach der Operation, die der Schienen und Hautnähte nach ca. 10-14 Tagen. Eine Abschätzung des Operationserfolges ist bereits kurz nach dem Eingriff möglich, das endgültige Resultat wird allerdings erst nach einigen Monaten erreicht. Möglicherweise entstandene kleinste Gewebsschwellungen, die nur Ihnen und Ihrem Operateur auffallen, sind dann auch weitgehend verschwunden.

Nach wenigen Tagen sind Sie in der Lage, abhängig von der körperlichen Belastung, ihre alltäglichen Aktivitäten wieder aufzunehmen. In der Regel können Sie sitzenden Tätigkeiten nach ca. 7 Tagen wieder nachgehen. Sie dürfen sich, auch nach Absprache mit Ihrem behandelnden Arzt, erst nach 2-3 Monaten wieder sportlich oder körperlich anstrengend betätigen. Die Nase sollte außerdem für ca. 8 Wochen vor jeder Art von Reiben, Anstoßen oder Sonnenaussetzung geschützt werden. Weiterhin sollten Sie auch, wenn möglich, für einige Monate auf Nikotin- und Alkoholkonsum sowie Sauna- und Dampfbadbesuche verzichten.

Das Tragen von Kontaktlinsen ist direkt nach der Operation wieder möglich, wohingegen Brillen bis zu 6-8 Wochen nach Entfernung des Nasengipses nicht getragen werden sollten.



Ihre neue Erscheinung

Die meisten Patienten sind bei einer realistischen Erwartungshaltung und richtiger Indikationsstellung nach einer Nasenoperation generell äußerst zufrieden und glücklich mit dem erzielten Ergebnis. Mit der ästhetischen Verbesserung des äußeren Aussehens steht meistens der Anfang einer neuen Lebensphase, die sich durch gesteigertes Selbstwertgefühl und erhöhte Selbstzufriedenheit auszeichnet. Es muss dabei aber erwähnt werden, dass das gewünschte Ergebnis in mindestens 10-15% der Fälle nicht erreicht wird.

Kann ich eine Nasenkorrektur wiederholen?

Im Prinzip besteht fast immer die Möglichkeit der Wiederholung einer Nasenkorrektur. Allerdings weist eine Zweitoperation immer erheblich schlechtere Voraussetzungen auf als der Ersteingriff. Außerdem gestaltet sich die Operation im Ganzen als deutlich schwieriger.

Durch regelmäßige Kontrollen in der Praxis Dr. Yousef können möglicherweise auftretende Komplikationen rechtzeitig erkannt und behandelt werden. In Einzelfällen können so direkt korrigierende Maßnahmen getroffen werden, falls Probleme auftreten. Wenn eine Nachoperation erforderlich ist, sollte dies ehestens ein Jahr nach der Erstoperation geschehen, wenn sich der Zustand weitgehend stabilisiert hat.

Die Kosten

Da das Korrigieren der äußeren Nase allgemein als Verschönerung der äußeren Erscheinung gedacht ist, übernimmt die Krankenkasse die Kosten für eine solche Operation nicht. Wenn nicht nur eine ästhetische Korrektur, sondern auch eine Verbesserung der Nasenatmung vorgenommen wird, trägt die Krankenversicherung die Kosten hierfür zumindest teilweise oder häufig auch ganz.